

Vorfreude auf die Welt

Herten hat eine großartige Industriegeschichte und Herten hat Zukunft. Allein: An Zukunft muss man glauben, Visionen müssen formuliert und transportiert werden – in die Herzen und Köpfe der Menschen, die hier leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen: die Herten erleben!



Leise Skepsis vor Umsatzplus

Einfach zu übersehen sind die Artikel zur Fußballweltmeisterschaft wahrlich nicht, die im Spielzeug-Geschäft von Dieter Halscheidt auf die Fans warten. Wer die Räumlichkeiten in der Hermannstraße betritt, wird sofort von den großen detailgetreuen Nachbildungen der nationalen und internationalen Fußballspieler begrüßt. Die Räumlichkeiten entpuppen sich bereits jetzt als Dorado für die Fans aller Nationalmannschaften. Und doch, „wenn ich mir die Kataloge der Großhändler so anschau, staune ich über die immense Auswahl an WM-Artikeln. Ich hätte eigentlich noch bedeutend mehr einkaufen können.“ Die leise Skepsis in seinem Unterton ist nicht zu überhören. „Ein großes Umsatzplus ist sicher nicht zu erwarten“, prognostiziert der Kaufmann realistisch. „Insbesondere, weil die meisten Fußballfreunde die Spiele

sicher zu Hause vor dem eigenen Fernsehen anschauen werden und nicht durch die Geschäfte in der Fußgängerzone bummeln.“

Dieter Halscheidt,
Einzelhändler in der Hermannstraße

WM-Teller am Zauberberg

„Ob wir etwas Besonderes zur Fußballweltmeisterschaft machen wollen?“ Roswitha Hora stutzt, überlegt einen kurzen Moment und gibt sodann die ernüchternde Antwort: „Nein!“ Zur Weltmeisterschaft wird in ihrem Restaurant „Am Handweiser“ am Fuße des Zauberbergs der ganz normale Alltagsbetrieb laufen. Sie kann sich nicht vorstellen, dass Fußballfans auf dem Weg zum oder vom Stadion bei ihr einen Zwischenstopp einlegen werden. Nein, damit rechnet die Hertener Gastronomin wirklich nicht. Trotzdem will sie die WM nicht gänzlich ignorieren. Gerade für ihre Stammkundschaft baut sie eine Videoleinwand auf, damit niemand von ihnen auf den geliebten Sport verzichten muss. Wer im Überschwang des Torjubels mal ganz mutig dann auf seine Leibspeise „Currywurst-



Pommes“ verzichten und stattdessen mal ein anderes Menü probieren will, für den kreiert Roswitha Hora einen eigenen WM-Teller. Größere Zugeständnisse an König Fußball macht sie aber auf keinen Fall.

Roswitha Hora,
Betreiberin der Gaststätte „Truck-Stop“

Benefizaktion im Schlosshof

„Natürlich sind bei uns Gäste willkommen, die sich die Spiele der Fußballweltmeister an-



schauen wollen“, das ist für Georg Hüsken keine Frage. Freie Zimmer sind im Hotel Schloss Westerholt – abhängig von der bereits vorhandenen Auslastung – sicher verfügbar. Die anstehende WM zeigt sich noch nicht einmal in der Preisgestaltung, wie Georg Hüsken betont. Viel zu groß wäre seiner Meinung nach der Image-Schaden. „Wir arbeiten größtenteils langfristig mit unseren Gästen zusammen und diese Kundenbindung wollen wir nicht grundlos aufs Spiel setzen.“ Noblesse oblige – Adel verpflichtet eben! Und doch, auf König Fußball wird niemand verzichten müssen. Der Innenhof des Schloss-Hotels wird sich während des Fußball-Wettbewerbs in eine große Rasenfläche

verwandeln, wo zahlreiche eigene fußballerische Aktionen auf die Gäste warten. Höhepunkt dieses Spektakels wird eine ganz besondere Benefizaktion sein, die Hotel und Golfclub gemeinsam organisieren werden. Eines wird jetzt schon verraten. Der Erlös wird der Initiative „Zahnärzte ohne Grenzen“ zugute kommen.

**Georg Hüskén, Geschäftsführer
Hotel Schloss Westerholt**

Entspannen nach dem Kick

„Wir freuen uns auf die Fußball-WM und hoffen, dass viele Gäste unserer Stadt einen Besuch abstatten werden. Selbstverständlich heißen wir alle Fußballfreunde auch im Copa Ca Backum und in der Copa Oase herzlich willkommen. Wer zwischen den einzelnen Spielen eine kleine Auszeit einlegen möchte, ist hier bestens aufgehoben. Von Mitternachtssauna über Copa-Brunch und Grillabend bis hin zu lustigen Wasserspielen für Kids – im Copa finden Jung und Alt einen wohltuenden Gegenpol zum spannenden Fußballfest.“

Petra Anlauf, Badleiterin Copa Ca Backum



FOTOS: HELGE HOLZ



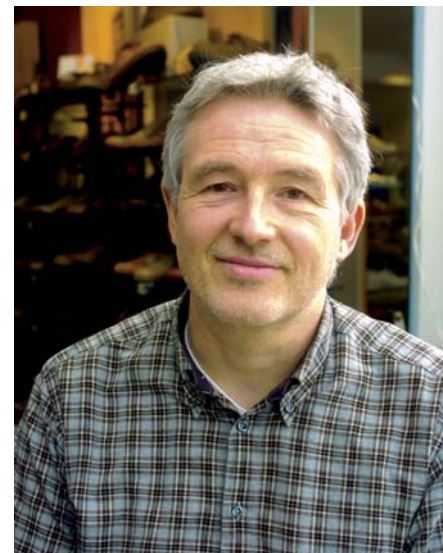
Mitarbeiter büffeln Fremdsprachen

„Die Fußball-Weltmeisterschaft kann kommen. Wir werden uns von der besten Seite präsentieren können“, so Martin Schmidt, Geschäftsführer der Vestischen, selbstbewusst. Eigens für dieses Großereignis haben 32 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre Fremdsprachenkenntnisse aufgefrischt, um auch den ausländischen Fahrgästen bei Bedarf helfen zu können. Von der WM sollen aber nicht nur die Fans profitieren. Gerade hat das Hertener Unternehmen wieder 34 neue Busse in Dienst gestellt. Selbstverständlich wird auch der Fahrplan ausgedehnt, um die Fußballfreunde zu den wichtigsten Plätzen in den Städten bringen zu können, dorthin, wo etwa die Spiele auf Großbild-Leinwänden präsentiert werden. Selbst für die mögliche, negative Seite dieses Fußball-Spektakels hat die Vestische Lösungen erarbeitet. Die Mitarbeiter hatten Gelegenheit, an De-Eskalationstrainings teilzunehmen, um auch für brenzlige Situationen gewappnet zu sein.

**Martin Schmidt, Geschäftsführer
Vestische Straßenbahnen GmbH**

Westerholt setzt nicht auf WM

Eher pessimistisch sieht Werner Schnieders, Vorsitzender der Werbe- und Interessengemeinschaft Westerholt (WIW), die bevorstehende Fußballweltmeisterschaft. Die Gastronomie und der Einzelhandel rund um die Stadien werden sicher von den Spielen profitieren, so seine Prognose, aber Herten? Selbst durch längere Öffnungszeiten werden in dieser Region die Kassen sicher nicht lauter klingeln. Keine Frage, als Besitzer eines Schuhfachgeschäfts würde auch er sich darüber freuen, wenn tausende von Fans just in diesen Tagen in die Bahnhofstraße nach Westerholt kämen, um sich vor Ort über neues Schuhwerk Gedanken zu machen. Aber für sehr realistisch hält der



Hertener Unternehmer das nicht. Unabhängig von der WM präsentiert sich die Kaufmannschaft anderweitig der Öffentlichkeit: Gerade im Sommer und im Herbst will sie durch Aktionen den Charme der Westerholt'schen Einkaufsmeile in den Mittelpunkt stellen.

Werner Schnieders, Vorsitzender Werbe- und Interessengemeinschaft Westerholt